



Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

Nachrichten und Informationen



Mitteilungsblatt der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Neuzugang in der Geschäftsstelle

Sabrina Söhren betreut seit 01. Januar 2020, neben Frau Siedentopf, die Bereiche Fortbildungen und Sachverständigenwesen



Seit 01. Januar 2020 ist Sabrina Söhren im Bereich der Fortbildungen und des Sachverständigenwesens tätig | Foto: privat

Seit dem 01. Januar 2020 ist Frau Sabrina Söhren in der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, zusammen mit Doris Siedentopf, in den Bereichen Fortbildungen und Sachverständigenwesen tätig.

Sabrina Söhren hat in Kiel Multimedia Production mit der Fachrichtung Journalismus und neue Medien studiert und erfolgreich mit einem Masterabschluss beendet.

Nach Stationen im Bereich der Projektakquise im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Fachhochschule Kiel und als Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit beim Unternehmensverband Kiel e.V. blickt Frau Söhren mit Begeisterung in eine interessante und aufregende gemeinsame Zukunft mit der AIK Schleswig-Holstein.

Im Herbst 2020 verabschiedet sich Frau Siedentopf in den Ruhestand und Frau Söhren übernimmt dann die Bereiche Fortbildungen und Sachverständigenwesen vollständig.

**Sabrina Söhren erreichen Sie per Mail unter:
soehren@aik-sh.de**

Rückschau

9. Husumer Berufs- und Studieninformationstag

Bereits zum 9. Mal fand am 12. Februar 2020 der Studien- und Berufsinformationstag der Theodor-Storm-Schule, der Hermann-Tast-Schule und der Beruflichen Schule des Kreises Nordfriesland statt.

Ein herzliches Dankeschön an den Beratenden Ingenieur Udo Thiesen aus Husum und den freischaf-

fenden Architekten Manuel Dycker aus Husum, die im Rahmen dieses Angebotes Vorträge über ihren Berufsalltag gehalten haben und den jungen Menschen für Fragen zur Verfügung standen!

Schön, wenn bei Schülerinnen und Schülern im Rahmen solcher Projekte das Interesse für ein ingenieurwissenschaftliches Studium geweckt werden kann.



Schüler-Ingenieurwettbewerb Junior.ING

Die Landespreisverleihung findet am Freitag, 27. März 2020 statt

Am 27. März 2020 findet die Landespreisverleihung zum Schüler-Ingenieurwettbewerb Junior.ING statt – in diesem Jahr im Audimax der FH Kiel und mit einer Schnuppervorlesung für die jungen Konstrukteure. Rund 90 Modelle stellen sich dem Wettbewerb; Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen waren eingeladen, das Modell eines Aussichtsturmes auf einer Grundfläche von 25 x 25 cm und mit einer Höhe von höchstens 80 cm zu planen und zu konstruieren. Im Rahmen der Jurysitzung werden die kleinen Türme im Modell zudem auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Die Jury bewertet die Einhaltung der vorgegebenen Abmessungen, die verwendeten Materialien



(die vorgegeben sind), das Bestehen des Funktionstests, in besonderer Weise die Entwurfsqualität des Tragwerkes, die Gestaltung und Originalität sowie die Verarbeitungsqualität.

Die jeweils Erstplatzierten in beiden Alterskategorien werden am Bundeswettbewerb in Berlin teilnehmen. Die Preisverleihung im Deutschen Technikmuseum findet am 12. Juni 2020 statt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Landespreisverleihung teilzunehmen. Bitte melden Sie sich unter 0431 570 6512 in der Geschäftsstelle, sofern Sie weitere Informationen benötigen.

BDIA Handbuch Innenarchitektur 2019/20

Das bdia Handbuch Innenarchitektur 2019/20“ ist erschienen und präsentiert in dieser Ausgabe wieder die Vielfalt und Qualität der Projekte im bund deutscher innenarchitekten.

Das bdia Handbuch Innenarchitektur 2019/20“ ist erschienen und präsentiert in dieser Ausgabe wieder die Vielfalt und Qualität der Projekte im bund deutscher innenarchitekten.



nissen der Menschen orientieren und in denen gut und gerne gearbeitet wird. 25 ausgewählte Projekte von bdia-Mitgliedern zeigen die Vielfalt von Gestaltung in Innenräumen.

Mit dabei zum Thema Arbeitswelten sind auch drei Fachbeiträge des Innenarchitekten Ingo Haerlin und den Architektinnen Wencke Katharina Schoger und Sibylle Kasel.

„Im Grunde wollen wir, dass unser Arbeitsplatz wie ein Zuhause ist und nicht nur die Funktionskiste Büro ohne Platz für Individualität“, sagt Vera Schmitz, Präsidentin des bdia bund deutscher innenarchitekten. „Wir brauchen neue Räume, die Lebensqualitäten für Menschen bieten. Hier sind Innenarchitektinnen und Innenarchitekten als professionelle Partner unverzichtbar. Ein Blutspenderraum lädt zum „Bloody Thursday“ und wird zur coolen Location, der Amtsstuben-Charme eines Trauraums durchgelüftet, ein alter Hof zum nachhaltigen Bioladen. Die Kunst besteht darin, Innenräume zu schaffen, die sich an den Bedürf-

Das Handbuch zum Anfassen

Mit den veröffentlichten Projekten findet – wie auch in den Jahren zuvor – eine Wanderausstellung statt. Folgende Termine stehen bereits fest:

- 10.–18. Juli AIT-Salon München
- 03.–31. August zur KAMUNA in Karlsruhe
- 10.–17. September AIT-Salon Hamburg



8. Schleswig-Holsteinischer Holzbautag

Der Holzbautag mit Verleihung des Holzbaupreises findet am Dienstag, 17. März 2020 statt

Am 17.03.2020 trifft sich die Holzbau-Fachwelt zum schon traditionellen Holzbautag in Neumünster – diesmal in den Holstenhallen. Unter dem Motto „Moderner Holzbau – Mehrgeschossig & Standardisiert – Projekte–Erkenntnisse–Innovationen“ veranstaltet das Holzbauzentrum* Nord bereits zum 8. Mal den Fachtag – diesmal nun gemeinsam für Schleswig-Holstein und Hamburg.

Es wird wieder ein abwechslungsreiches Programm, rege Diskussionen und tolle Referenten geben. Die Teilnehmer können sich unter anderem freuen auf:

Karl-Heinz Weinisch – Leiter der IQUH Akademie, Sachverständiger für Innenraumhygiene und Raumklimatologie – „VOC Messungen im Holzbau“

Henning Klattenhoff – Leiter Holzbauplanung ASSMANN BERATEN + PLANEN AG – „Holzbau zuLässig! – über Möglichkeiten und (Selbst-)Vorwürfe!“

Prof. Dipl.-Ing. Volker Schiermeyer – Prüfenieur für Baustatik, Inhaber HSW-Ingenieure – „Brandschutz im Holztafelbau – Planung und Bemessung“

Prof. Ludger Dederich – Professor für Holzbau an der Hochschule Rottenburg – „Neues aus dem Holzbau“

Airteam Berlin – „AIRTEAM – Digitale Dachaufmaße per Drohne mit Live-Vorführung“

Reinhold Müller – müllerblaustein Holzbau GmbH – „Holzbau aus der Sicht des Praktikers: Vom Hochhaus über's Modul bis zur Robotik!“

Als Highlight des Fachtages wird der „Holzbaupreis 2020 – Bauen mit Holz in Schleswig-Holstein und Hamburg“ verliehen. Dafür haben der Schleswig-Holsteinische Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Jan Phillip Albrecht und der Hamburger Senator der Behörde für Umwelt und Energie Jens Kerstan die Schirmherrschaft übernommen.



Verliehen werden die Preise in den Kategorien „Neubau“ und „Bauen im Bestand“. Zusätzlich wird der Sonderpreis „Herausragende Gestaltung mit dem Werkstoff Holz“ vergeben. Nach den holzbaufreundlichen Änderungen 2018 in der Hamburger Bauordnung und 2019 nun auch in der Schleswig-Holsteinischen Landesbauordnung befindet sich auch der Norden Deutschlands „voll auf dem Holzweg“.

Der Fachtag wird die Anforderungen und Rahmenbedingungen darstellen, die technischen Möglichkeiten aufzeigen aber auch die noch vorhandenen Grenzen und Probleme darstellen und gemeinsam diskutieren. Zusätzlich werden einige Holzbauprojekte aus Norddeutschland vorgestellt. Die Vorträge werden praxisorientiert mit zahlreichen Beispielen und Holzbaudetails ausgerichtet und bringen somit Ausführende, Planer und Bauherren zusammen und fachlich auf einen Stand.

Passend dazu präsentieren verschiedene Aussteller aus Industrie und Handel sowie Holzbaupartner ihre Produkte und Lösungen rund um den Holzbau.

Alles auf einen Blick:

Datum der Veranstaltung:

Dienstag, 17. März 2020
Uhrzeit:
09.00 – 17.00 Uhr

Ort der Veranstaltung:

Holstenhallen Neumünster
Halle 2
Justus-von-Liebig-Straße 2-4
24537 Neumünster

Kosten:

Für Mitglieder im HBZ* Nord: EUR 95 (brutto)
Für Mitglieder im BGV S-H oder
AIK S-H: EUR 95 (brutto)
Für Gäste: EUR 95 (brutto)



Über Moden in Architektur und Gartengestaltung

Text: Prof. D.-J. Mehlhorn, Architekt und Stadtplaner

Die beiden kleinen Bücher sind sicher nicht zu den Fachbüchern zu zählen, die in keinem Büro eines Architekten oder Landschaftsarchitekten fehlen dürfen. Sie geben aber bei der Lektüre oder nur beim Durchblättern einiges zu denken.

Turit Fröbe, bekannt durch ihr früheres Buch über Bausünden, legt ein Bestimmungsbuch von Fassaden vor, nach dem man das Baualter von Gebäuden nach bestimmten Merkmalen bestimmen kann, ähnlich populären Publikationen zum Bestimmen von Pilzen, Pflanzen oder Vögeln. Daraus ergibt sich eine Art Baugeschichte seit dem Historismus bis in die unmittelbare Gegenwart. Das ist nichts grundsätzlich Neues, in der lapidaren Kürze wird jedoch die Zeitgebundenheit der Architektur mit immer geringer werdender Halbwertszeit deutlich. Nicht wenige Architekten reagieren auf das Wort „Mode“ allergisch, aber jeder weiß, dass einzelne Bauformen nur kurzlebig sind und nach kurzer Zeit wieder verschwinden. Man denke an die „Keksrollen“ der 1990er Jahre, oder die perforierten Ziegelfassaden, nachdem Peter Zumthor das Columba-Museum mit solchen gebaut hatte. Derzeit sind es die „Schießscharten-“ oder „Strichcode“-Fensterfassaden – mal stringent übereinander, mal leicht versetzt.... Wie lange noch? Fröbe stellt die Fassaden und ihre Elemente in einen historischen Ablauf und ordnet diese nach mehreren Kriterien – Fenster, Material, Form – und kommentiert diese spöttisch. Um den gestalterischen Anspruch der Zeitepochen zu veranschaulichen, stellt sie Ikonen der Architektur von der Wiener Secession bis zur Elbphilharmonie vor; dass sie für die „Neo-Stile“ der Gegenwart keine „Ikone“ gefunden hat, wundert eigentlich nicht...

Ein ähnliches Thema behandelt Soltau, allerdings geht es hier um Vorgärten, genauer um Schottergärten. Es gibt sicher einige Beispiele, die ohne Vegetation auskommen, aus Kieselbeeten bestehen oder Findlingslandschaften gleichen, stets aber genauestens auf die Architektur abgestimmt sind und mit dieser eine Einheit bilden. Vorbild könnten die japanischen Steingärten gewesen sein. Wird diese Art

sensibel gestalteter, hochartificieller Gärten vulgarisiert, entstehen die von Soltau dokumentierten, ohne natürliche Vegetation angelegten Gärten, die nur scheinbar pflegeleicht sind, sondern nur aufwändig (mit der Giftspritze?) intakt gehalten werden können: Grauen über Grauen! Soltau kommentiert die abgebildeten Gärten ironisch, verzichtet dabei auf genauere Ortangaben – vermutlich um sich rechtliche Konsequenzen zu ersparen. Nach LBO SH sind die nicht überbauten Flächen bebauter Grundstücke wasserdurchlässig zu gestalten und zu begrünen. Ja, wasserdurchlässig sind wohl viele der Schottergärten, aber reicht ein kleines gequältes Bäumchen zum Nachweis der Bepflanzung? Wunderbar das Bild zweier benachbarter Gärten auf den Seiten 64 – 65: der linke eine graue Kieselfläche, der rechte mit üppiger Vegetation. Vielleicht schreibt Fröbe demnächst auch ein Bestimmungsbuch von Gärten?

Wirklich keine Fachbücher: Beide mögen aber zum Nachdenken über das Phänomen Mode in Architektur und Gartengestaltung anregen!



Turit Fröbe:
Alles nur Fassade?
Das Bestimmungsbuch für moderne Architektur.
175 Seiten, zahlreiche Abb. 30,00 EUR.
Dumont Buchverlag, Köln 2018



Ulf Soltau:
Gärten des Grauens.
128 Seiten, zahlreiche Abb. 14,00 EUR.
Eichborn Verlag, Köln 2019

Impressum

Herausgeber: Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsternbrooker Weg 71 • 24105 Kiel • Tel.: 0431 / 57 06 50 • Fax: 0431 / 570 65 25
E-Mail: info@aik-sh.de • Internet: www.aik-sh.de • stellv. Geschäftsführerin und Justiziarin Natascha Kamp